

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1884**

1299

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

(ad liberam resignationem Ottonis predicti de consensu Hedewigis, uxoris, Ottonis et Katherine, liberorum suorum, et Fritzhemanni, mariti Katherine predicte) pro annuo censu 4 lib. den. Arg. et 2 capponum. sig. capituli est appensum. actum et datum sabbato ante purificationem b. virginis, a. d. 1299.

1299 Januar 31.

5 Aus Strassb. Bez. A. G 6170 (6197). 6. or. mb. c. sig. pend. delaps.

398. Albrecht Rölenderlin der meister und der rat von Strassburg thuen kund, « daz Ellenhart und Heilman unser burgere, die von unseren und unserre stete wegen unserre vrouwen munstere werkez pfleger sint, mit unseren willen und durg dez werkez nütz hant verlüwen allez daz reht, » welches dem werke zustand an der hofstatt, « die da lit zwissent dez Widen hovestat und der hovestete, da Agnes die Sweiffin waz uffe gesezzen, gegen der Schupfen ubere, meister Gotfride unserre stette scriber, vorn Annen siner wurtin und allen iren erben und nachkomen zü eime erbe » für einen iährlichen zins von 28 unzen. erschatz wird nicht gegeben. ebenso haben unter denselben umständen Ellenhart und Heilman alles recht an der andern hofstätte neben der vorgeannten, « da Agnes die Sweiffin uffe waz geschzzen, an der Stemphin hovestete » verkauft an denselben Gotfrid für 36 mark silbers. meister Gotfrid gelobt das haus, auf dem der zins ruht, in so gutem zustande zu erhalten, dass das werk des zinses sicher sei. « an dem sammestage vur unserre vrouwen liehtmez, 1299. heran warent her Johannes Schilt, u. s. w. folgt der Rat<sup>1</sup>. »

Erbteile,  
Verkauf.

Januar 31.

20 Aus Strassb. Frauenh. A. lad. 49 nr. 24. or. mb. c. sig. pend. Dorsualnotiz s. XV: « Locatio domus dicte zü dem scriber ». Nach Saalbuch 3 abgedruckt Mon. Germ. SS. XVII, 92 note 14.

399. Ellenhard errichtet am Münster mehrere Armenpfründen zum heiligen Geist.

Pfründenstiftung für Arme.

März 2.

Wir Nicolawez<sup>a</sup> der alte von Kagenecke und Gotzo von Grostein rittere und scheffele von Strazburg tunt kunt allen den, die disen brief gesehent und gehörent lesen, daz Ellenhart der grosse ein burger von Strazburg vur uns in scheffels wiz durch siner selen willen, vron Giselen siner wurtin, Ellenhartez sinez vatter, vron Gertrude<sup>b</sup> siner müter, Burcartes<sup>c</sup> Sydelins<sup>2</sup> sines ahtten, und vro Mehthilde<sup>d</sup> siner ettin selen willen het gegeben den durftigen des heiligen Geistes<sup>3</sup> in unserre vrowen münstere daz güt, daz hie nach geschriben stat, daz da gelegen ist in dem banne zü Eckeversheim mit allem rehte, also daz der meister, der denne meister ist über der durftigen pfrunden und güt, Junten von Mutziche siner iunctröwen gebe alle iar, wil daz sie lebet, zwiscent den zweien messen unserre vröwen sehs vierteil rocken, sie si in geistlichem oder weltlichem lebene, von dem selben güte und ouch also, daz men von dem gelte dez gütez me pfrunden mache und nüt die pfrunden bessere, umbe daz, daz dehein crieg werde umbe die pfrunden, daz sie lihte zü güt wurdent, und swenne ouch die selbe Junte nüt enist, so sulent die vorgeannten sehs vierteil geltez den durftigen lidig sin, und sol men ouch mit den selben sehs vierteil geltez, so sie gevallent, der pfrunden me machen und nüt bessern allez umbe die sache, die da vor bescheiden ist.

Aug. 15.  
Sept. 8.

a) B: Nicolawez. b) B: Gertrude. c) B: Bürchartez. d) B: Mehtilde.

<sup>1</sup> Vgl. nr. 287. Magister Götfridus quondam notarius civitatis Argentine und seine Gattin Anna verkaufen an Albert Schaffener, Diener der Münsterfabrik, ihr Haus, von dem 28 Unzen dem Frauenwerke gezahlt werden und 15 Unzen an Wannenowe, den Schwiegersohn Kunos von Kagenecke, für 84 Pfund Pfennige. 1312 September 2. Or. ebendasselbst nr. 50. Denselben Verkauf des meister Götze Wilman der stete von Strazburg scriber macht Johannes von Hohenstein, Vitztum des Strassburger Stiftes, bekannt. 1313 Januar 1. Or. mit Siegel des Hohensteiners ebendasselbst nr. 52. <sup>2</sup> Vgl. UB. I, 203, 7. <sup>3</sup> Deren Pfleger war Elnhard auch noch 1299 November 9, wo er im Namen der Pfründen eine Schenkung entgegennimmt. Or. Strassb. Hosp. A. lad. 94 fasc. 5.



der selbe Ellenhart het daz güt uns üfgegeben in scheffels wiz von der vorgeanten durftigen wegen mit solicher gedinge, daz der nütz sin si, wil daz er lebet, und die eigenschaft der durftigen, er si in geistlichem oder in weltlichem lebene, und ouch also, daz er dise gift wider tun müge, ob ez ime not tüt und ob er an daz wolte ane geverde. wir hant ouch ime daz güt sinen lebetagen gesetzet von der durftigen wegen und verluhen mit der gedinge, als er ez het gegeben, alle iar umb einen schilling zinses Strazburger pfenninge, den sol er alle iar den durftigen geben von dem güte zü eim urkunde, daz die eigenschaft dez gütez der durftigen ist, ob ez der selbe Ellenhart erspart und nüt wider tüt. daz diz war und stete si, darumbe han wir unsere ingesigele in scheffelz wiz, wand uns dez der selbe Ellenhart het gebetten, gehenket an disen brief zü eim urkunde und ist das güt alsus gelegen [folgt die Beschreibung]. dirre brief wart gegeben, do von gots gebürte warent zwelf hundert und nün und nünzig ir, an dem nehesten mentage ante Invocavit<sup>1</sup>.

A aus Strassb. Hosp. A. lad. s. Marc. II fasc. 51. or. mb. c. 2 sig. pend.

B ebendasselbst. or. mb. c. 2 sig. pend. (quorum 1 delaps.)

Schenkung. 400. Ellenhard schenkt dem Hospital zu Strassburg sein Haus zum Leoparden. 15  
1299 März 9.

Wir Niclawes der alte von Kagenecke und Gotze von Grostein<sup>b</sup> rittere und scheffel von Strazburg tunt kunt allen den, die disen brief gesehent und gehorent lesen, daz Ellenhart der groze<sup>2</sup> vur uns in scheffel wiz durg siner sellen willen, vron Giselen siner wurtin, Ellenhartz sinez vatter, und Gertrute siner müter, hern Burchartz Sydelinis sinez atten, und vro Mehtilde siner ettin selen willen het gegeben dem spital zü Strazburg hus und hovestat zü dem lehbarten<sup>c</sup> mit allem rehte, daz da gelegen ist zwissent hern Peters huz von Schönecke einsite und andersite het der Stampf ein hus, die ime alle jar geltent driu pfunt pfenninge ze zinse; also daz men nach sime tode teilen sule die driu pfunt pfenninge: an sime jargezite zehen schillinge, an vron Giseln siner wurtin jargezite, daz ist Agricole et Vitalis, zehen schillinge, an Ellenhartz sinez vatter jargezit, daz ist Udalrici, zehen schillinge, an vro Gertrute siner müter jargezite, daz ist vigilia Thome, zehen schillinge, an Burchartz Sydelins sinez atten jargezite, daz ist Gordiani et Epimachi, zehen schillinge, und an vro Mehtilde siner ahttin jargezite, daz ist Laurentii, zehen schillinge, und sol men zü allen jargeziten die halben pfenninge hin abe den durftigen und den siechen in dem spital geben und die anderen halbe den brüderen und den swesteren dez spitalz; und ouch also daz men die vorgeanten

a) an bis zu Ende in B mit anderer Diute von derselben Hand hinzugefugt. b) A: Gorostein. c) B: Lihbarten.

<sup>1</sup> Eine weitere Beschreibung der Güter ist daselbst aus Mitte des 14. Jahrhunderts auf Papier geschrieben erhalten: »dis ist daz güt daz der grosse Elnhart geben het an des heiligen geistes pfründe zü dem münster«. Vgl. nr. 281. Dieselbe Schenkung wiederholt Elnhard in einer von dem Hofrichter ausgestellten Urkunde von 1299 November 23. Seine Gattin Gisela ist inzwischen gestorben. Vertreter der Pfründen des heil. Geistes ist frater Ebelinus de Argentina. 2 Originale ebendasselbst. Dorsualnotiz (fast gleichzeitig): «productum est hoc instrumentum in modum probacionis per Jacobum dictum Egene feria sexta ante pentecosten, anno domini 1306, contra uxorem Petri dicti de Schonecke». Eine andere, nur in Bruchstücken noch lesbare, lautet: «sabbato ante nativitatem beate virginis . . . . . comparebat Henricus Elnhart munitus . . . . . cum avvocato suo . . . . . allegavit u. s. w., u. s. w. Das Folgende bezieht sich auf die Processverhandlungen, welche die Mutter des Johann von Schoneck gegen die Pfründen des heil. Geistes führte. <sup>2</sup> Ellenhart der junge, ein bürger von Strassburg, kauft von den Geschworenen zu Ehenheim 11 Pfund Pfenn. jährlichen Zins auf 13 Hofstätten zu Ehenheim (jährlich am Martinstag zu zahlen) für 110 Pfund Strassb. Pfenninge. 1299 Januar 30. Karlsruhe Gen. Land. A. Extradenda. Origin. Danach abgedruckt Mone, Zeitschft f. Gesch. d. Oberrh. VII, 191. <sup>3</sup> Ein Haus zum Leoparden lag «zwischen brücken». St. G. u. HN. S. 190.



jargezit begange mit vigilien und mit messen pro defunctis als gewenlich ist. er het ez ouch mit solicher gedinge gegeben, daz er den nütz sule haben wil daz er lebet, er si geistlich oder weltlich, und daz ouch er dise gift widertün müge, ob ez ime nôt tût. mit solicher gedinge het der vorgeante Ellenhart hus und hovestat mit allem rehte dem spitale gegeben  
 5 und uns dem vorgeanten hern Niclawese und hern Gotzen von Grostein, dez spitals meisteren von dez spitals wegen; und hant ouch wir ime hus und hovestat von dez spitals wegen wider verluhen sinen lebetagen mit der gedinge die davor bescheiden ist, alle jar umbe einen schilling zinses Strazburgere pfenninge, den sol er alle jar geben dem spitale zû eim urkunde, daz die eigenschaft dez husez und der hovestate dez spitals sie; ob ez vur libez nôt ersparen  
 10 mach. und dez zû eim urkunde so han wir disen brief in scheffels wis besigelt mit unsern ingesigeln. diz beschag<sup>a</sup> an dem nehsten mentage post Invocavit, do von gotz geburte warent zwelf hundert und nûn und nunzig iar.

*A aus Strassb. Stadt A. V. C. G. corp. K lad. 23<sup>c</sup> nr. 8. or. mb. c. 2 sig. pend. Dorsualnotiz: « littera de testamento Ellenhardi magni ».*

15 *B aus Strassb. Hosp. A. lad. 173 fasc. 9 or. mb. c. 2 sig. pend. (1 delaps.)*

401. Ruelin Riplin der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, « daz Katherine und Clara, zwo geswestere, des Murselz seligen tôhtere, vur sich und alle ir erben hant verluhen mit gesamenter hant ir hovestat, die gelegen ist in Stadelgassen hinder den barfuzen zwisschent der Schiffmennin hûse und Ellenhartz hûse, da Rudolf der sûter inne  
 20 was gesezzen, hern Heinriche Weccele, eim rittere, unserm burger, zû eime rehten erbe » für einen iährlichen zins von 1 pfund und 4 cappen. Er. 1. V. « gegeben an dem dunresdage ante dominicam Oculi, 1299. heran waren wir Ruelin Riplin, u. s. w. folgt der Rat. **1299 März 19.**

*Erbleihe.*

*Aus Strassb. Thom. A. lad. Kaufbriefe 2. or. mb. c. sig. pend. delaps.*

25 402. Ruelin Riplin der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, dass herr « Nyclawes Tuschman, unser burgere, und vro Engele sine wurtin » mit gesamnter hand ver-  
 liehen haben ihre hofstatt « zwisschent brucken zwisschent Bischoves hus des oleymanes ein- site und andersite stat daz hus zû dem Hûte<sup>1</sup>, da Ludewiges hus von Wasselnheim uff stat, » demselben Ludwig und Metzzen, seiner gemahlin, für einen iährlichen zins von 1 pfund.  
 30 Er. 2. V. Ludwig giebt seiner gemahlin zwei drittel des hauses und hofes zum wittum und diese ihm ein drittel. « an dem mentage ante Letare, 1299. herane waren wir Ruelin Riplin, u. s. w. folgt der Rat<sup>2</sup>. **März 23.**

*Erbleihe, Wittumsstiftung.*

35 *Aus Strassb. Bez. A. G 3654 (4049). 5. or. mb. c. sig. pend. Nach dem Copialbuch des Münsterschors fol. 9<sup>b</sup> (jetzt Archiv des Strassb. Domkapitels) abgedruckt in Mone, Zeitschft. f. Gesch. d. Ober-Rheins V, 391 = Löscher u. Schröder, Urkunden z. Gesch. des deutschen Rechts I, 122 f.*

403. C. j. c. domini H. de Geminoponte archidiaconi Arg. constitutus in jure Ellenhardus magnus civis Arg. in remedium anime sue et parentum suorum omnia bona sua, que habuit in banno et villa Eckeversheim, donavit donacione inter vivos pauperibus s. Spiritus

*Schenkung.*

40 <sup>a</sup>) B: « do men zelte von gots gebürte zwelf hundert iar und nûn und nunzig iar, an der mentage post Invocavit » und ist das Tagesdatum später mit anderer Dinte, vielleicht auch von anderer Hand hinzugefügt.

<sup>1</sup> Vgl. Str. G. u. HN. S. 190. <sup>2</sup> Metza die Wittwe Ludwigs beibenannt zûm Sterne und Johannes, ihr Sohn, verkaufen an Johannes Taler, Str. Schneider, das genannte Haus zum Sternchen (zwischen brucken apud s. Petrum seniorem juxta Johannem de Walfensheim panificem Arg. e. u. et e. p. a. juxta Götzonem murarium Arg.) für 27 Pfund Pfennige. Die Hofherrin Clara, Tochter Nikolaus Dütschemanns, Ritter von Str., Gattin des Wilhelm Dantz, Str. Bürger, giebt die Hofstätte dem Käufer in Erbleihe. 1315 Oktober 31. Or. ebendaselbst G 3655 (4050). 11.



in ecclesia Arg. sub hoc pacto, quod ipse Ellenhardus utifrui debeat dictis bonis ad tempus vite sue; et si ipse Ellenhardus ad tantam inopiam vel egestatem deveniret, quod necessarie propter sue vite necessaria vendere vel distrahere dicta bona deberet, licebit eidem dicta bona vendere et distrahere. A. 3. recepit idem Ellenhardus dicta bona pro annuo censu (1 sol. den. Arg.) a dictis pauperibus «presentibus hūbariis dicte ville Eckeversheim videlicet Voltzone tribuno, Johanne dicto Schalbif, . . . sculteto, Fritzone dicto Lose, Sifrido filiastro Voltzonis, Conrado dicto Schenys, Conrado dicto Rote et magistro Johanne fabro». voluit insuper predictus Ellenhardus et ordinavit, quod si Junta ejus celleraria dicta de Mutzich ipsum supervixerit, quod eidem redditus 6 quartalium siliginis singulis annis de dictis bonis dentur a pauperibus supradictis, quoad vixerit. actum et datum a. d. 1299, kalendas maji<sup>1</sup>.

1299 Mai 1.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. s. Marc. II fasc. 51. or. mb. c. sig. pend.

Lehnbrief.

404. Conradus episcopus Arg. infeodat Reinboldo Reinboldelini et Burkhardo ejus fratri, militibus civibus Arg., propter gratuita obsequia episcopo et eccl. Arg. impensa, redditus 8 marcarum argenti super talia oppidi in Rynowe, quousque episcopus ipsis 80 marcas argenti assignaverit convertendas in predium, quod fratres ab ecclesia Arg. in feodum tenebunt. actum et datum a. d. 1299, feria secunda post dominicam Cantate.

Mai 18.

Aus Strassb. Bez. A. G 750. cop. chart. s. XVII.

Schiedspruch.

405. C. j. c. A. Heilmannus et Elnhardus, procuratores fabrice eccl. Arg., nomine fabrice ex una, et Johannes notarius domini Johannis de Ohssenstein ex parte altera confessi sunt, quod, cum inter eosdem super una domo sita in foro equorum in vico dicto des gasse von Bischovisheim juxta domum Betschelini lapicide, que quondam fuit fratris Ulrici sacerdotis, questio verteretur, dicta questio inter eosdem sit amicabiliter decisa, ita videlicet, quod idem Johannes, cum pignus jus habuerit in eadem domo, dictam domum possidere debeat pro tempore vite sue, post ejus obitum vero cum omni jure ad eandem fabricam libere devolvatur in vigilia ascensionis domini, a. d. 1299.

Mai 27.

Aus Strassb. Frauenh. A. Saalbuch 3 fol. 91<sup>b</sup>. cop. s. XIV exeunt.

Gerichtlicher Verkauf.

406. Schultheiss und Vogt von Strassburg verkaufen von Gerichts wegen drei Häuser.

Juni 18.

Wir Niclawes Zorn der schultheisse von Strazburg unde Burcart von Ache der voget tūnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehōrent lesen, daz wir hant verkoufet von gerihetes wegen und hant geben ze koufenne der prioline unde dem convent von sante Katherinen ze Strazburg drū hūser, die do gelegen sint uf sante Katerinen hovestete nebent Mendewine und warent Rālin Eberlins, umbe viercehen marg silbers luters unde lōtiges des geweges von Strazburg, die hern Wilhelme Danze mit rehteme gerihete duffe gevallen sint und er duffe erkobert het und imme ouch worden sint; und veriehent ouch, daz uns nieman me drumbe geben wolte. unde des zeime urkunde han wir in disen brief geben besigelt mit unsern ingesigelen. dis geschach an dem nebesten dunrestage vor sante Johanneses mes Baptisten, do von gotz gebūrte warent zwelf hundert iar und nuin und nūnzig iar<sup>2</sup>.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. Orph. XXXV fasc. 6. or. mb. c. 2 sig. pend. (quorum 1 delaps.)

Verkauf.

407. C. j. c. A. in forma judicii Katherina relicta Ebelini dicti Gorner, Katherina et Hedewigis, filie sue, ac Ita soror Katherine vendiderunt pro 24 lib. den. Arg. Johanni dicto

<sup>1</sup> Vgl. nr. 281 u. 399. <sup>2</sup> Ebendarauf bezieht sich die Urkunde von 1299 Juli 16, worin vor dem Hofrichter Rālin Eberlin an das Kloster s. Katharina die 3 genannten Häuser neben Rādeger Mendewin verkauft für den genannten Preis. Auszug in Hosp. A. Prot. 231 (Copialb. s. Katherinae s. XIV) fol. 3.



Blenshehart cellerario domini Johannis de Erenberg archidiaconi Arg. duas domas contigue sitas juxta fontem s. Stephani in Argentina in fine sive in principio platee, per quam itur versus s. Andream, super area monasterii s. Agnetis e. m. A., cui singulis annis dantur 5 unc. den. Arg. et 2 capones nomine census. A. 3. filie dicte renunciant omne jus. U. (Conradus dictus Kubeler, cocus domini episcopi Argentinensis, una cum Katherina, relicta predicta, et Ita pro Elsa, Johanne, et Alberto, liberis ejusdem Katherine). datum et actum in crastino Petri et Pauli apostolorum, a. d. 1299.

1299 Juni 30.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. Orph. XXXIV fasc. 45. or. mb. c. sig. pend. delaps.

408. C. j. c. A. Petrus dictus Vogetelin civ. Arg. unam aream sitam in c. A. ex opposito curie dicte zû hern Schenterlin cum edificiis jam super edificatis Nicolao et Berhtoldo fratribus dictis Baldesse locavit in emphiteosim pro censu annuo 3 lib. den. Arg. Er. 4. V. actum et datum 5 nonas julii, a. d. 1299.

Erbleihe.

Juli 3.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. Hóp. XLVII fasc. 52. or. mb. c. sig. pend.

409. Nyclawes Friderich der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, dass Burkart Stürm von Snersheim und Elsebete, seine gattin, dem kloster von s. Markus vor Strassburg kornzinse und grundbesitz in Snersheim, Herde, Bütenheim und Üttelnheim geschenkt haben. «gegeben an sante Margareten tage, 1299. heran warent wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat.

Schenkung.

Juli 15.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. 106 fasc. 1. or. mb. c. sig. pend. mutil.

410. C. j. c. A. Elnhardus magnus, procurator fabrice eccl. Arg., vineas seu agros in bannis Scherwilre et Kestenholtz fabrice eccl. Arg. donacione inter vivos donavit tali conditione adjecta, quod singulis annis perpetuo post suum obitum de vino exerescente super dictis vineis 4 ame vini in vigilia assumptionis b. virginis, 8 ame in vigilia dedicacionis ecclesie videlicet festo Adolfi, et in vigilia nativitatib. virginis 4 ame vini omnibus, qui pro dictis 3 festivitibus causa devocionis advenerint et in ecclesia Arg. pernoctaverint et per noctem ibi permanserint, distribuantur in remedium anime donatoris, uxoris ejusdem et progenitorum ejus et ob laudem b. virginis Marie. talis condicio est adjecta, quod procuratores fabrice, qui pro tempore fuerint, ipsi Elnhardo medietatem vini exerescentis super dictis vineis absque dampno suo singulis annis tradere teneantur absque dolo. datum a. d. 1299, 17 kalendas augusti.

Schenkung.

August 14.

August 28.  
September 7.

Juli 16.

Aus Strassb. Frauenh. A. Saalbuch 3 fol. 7<sup>a</sup>. cop. chart. s. XIV exeunt. Darnach abgedruckt in Mon. Germ. SS. XVII, 93 note 23.

411. C. j. c. A. in presentia fratris Berhtoldi supprioris fratrum predicatorum domus Arg. Gerdrudis dicta Hyppelle confessa est, domum et curiam, quas inhabitat, sitas zû dem Sluche in c. A. a priore et fratribus predicatoribus emisse pro certo pretio dudum ab ea soluto possidendas ad tempus vite sue. nunc vendit ipsa jus deputandi duas personas, que post ipsius mortem ad tempus vite dictam curiam tenere deberent, fratribus predictis pro 24 lib. den. Arg. fratres debent Gertrudi ad tempus vite sue dare quolibet anno 1 lib. den. Arg. ad peragendum anniversarium quondam domine Ithe dicte die alte Kelbin, quodque post ejus obitum ipsi anniversarium peragant dictum. A. 3. datum 7 idus augusti, a. d. 1299.

Leibzuchtvertr.

August 7.

Aus Strassb. Hosp. A. Prot. Préd. 107 (Copialb. s. XIV) fol. 31. cop. mb.

412. Der Bürgermeister und zwei Schöffen beurkunden einen Verkauf. August 18.

Verkauf.

Wir Niclawes Friderich der meister, Hug Wirich und Gotze von Grostein, rittere und scheffele zû Strazburg, tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent lesen, daz

Str. III.

17



wir empfangen hant und dabi warent, do vor Susanne Johannes Wisbrötelins wurtin vor uns veriach, daz er mit irme güten willen unde gehelle dem dechane und dem capitele zü sant Peter köft hette geben die hovestat zü dem fuhse<sup>1</sup>, die do lit zwischen brucken nebens dem geteilten kelre, umbe nünchendehalbe marg silbers luters und lötiges des geweges von Strazburg; und het ðch vor uns veriehen, daz sù kein reht zü der selbe hovestate habe in widemes wis noch anders indeheine wis; unde waz rehtes sù dran het, daz het sù den selben herren dem dechane und dem capitele von sant Peter vor uns ufgeben und het sich ðch vor uns vercigen alles des rehtes, dez sù dran hette oder haben mohte in die heine wis. und des zeime urkunde hân wir unsere ingesigele an disen brief gehenket. dis geschach an dem cihestage nach unsere frowen tag der erren, do von gotz gebürte warent zwelf hundert iar und nûni und nunzig iar<sup>2</sup>.

Aus Strassb. Frauenh. A. lad. 49 nr. 25. or. mb. c. 3 sig. pend. (1 delaps.)

*Erbteibe.* 413. Burkart der Pfler der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, «daz her Conrat zü der Megde, ein ritter von Strazburg unser burger, unde vrowe Heilicke sin wurtin, hern Johanneses tohter von Blumenowe,» veriehen haben ihre hofstatt, «die gelegen ist nidene an vlahsgassen nebens dem von Rinsteten einsite und andersite het die vrowe von Bisschoffesheim ein hus, Heinriche deme Mûlnere, Elline siner wurtinne und allen iren erben» zu einem rechten erbe um 9 unzen pfenninge zinses. Er. 4. V. die hofstätte gehört zum wittum der Heilicka. Heinrichs sohn von der ersten frau soll mit den andern kindern an der hofstatt zu teile gehen. «gegeben an dem sameztage vor Mauritii, 1299. heran waren wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat. 1299 September 19.

Aus Strassb. Frauenh. A. lad. 49 nr. 26. or. mb. c. sig. pend. mutil. Dorsualnotiz s. XV: «Littera [u. s. w.] de domo zur Stelzen».

*Verkauf.* 414. Burkart Pfler der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, «daz Hug des Langen sun, und Hug sin sun, unsere burgere, vûr sich, Metzen und Katherinen, des vorgeantanten kinder,» gûter im banne von Hirtenkeim verkauft haben «Burkarte Richarte, eine burgere von Strazburg,» für 49 mark silbers. «gegeben an dem sameztage nach Mauritii, 1299. heran warent wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat. September 26.

Aus Strassb. Thom. A. lad. 9 (Titres). or. mb. c. sig. pend.

*Erbteibe.* 415. Burkart der Pfler der meister und der rat von Strassburg thuen kund, «daz her Johannes Hunsvelt unde vro Katherine sin wurtin, Knehtelins Swarbers seligen tohter,» veriehen haben ihre hofstätte «obene in Crieges gassen an dem orte gegen den alten sante Petere, da Lûdewig der suter uff gesezzen ist,» demselben «Lûdewige, Sophyen siner wurtinne und allen iren erben» zu einem rechten erbe um 8 unzen pfenn. zinses und 2 kappen. Er. 4. V. «gegeben an dem sameztage nach sante Mychels mez, 1299. heran warent wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat. Oktober 3.

Aus Strassb. Frauenh. A. lad. 49 nr. 27. or. mb. c. sig. pend. delaps.

*Verkauf.* 416. C. j. c. A. in forma juris Lûgardis relicta Hartungi militis dicti de Schiltingheim, Hartmûdus miles, Clara et Agnes liberi ejusdem relicte et Johannes dictus Kusolt, maritus Agnetis predictae, Johannes natus Johannis de Wintertur vendiderunt Elhardo magno, pro-

<sup>1</sup> Vgl. Str. G. u. HN. S. 191. <sup>2</sup> Johannes Wisbrötelin hatte den Kauf vollzogen vor dem Richter des Thesaurars und Archidiacons der Str. Kirche. 1299. Or. ebendasselbst nr. 30. — Hûgo Smyt von Barre, Strassb. Bürger, wohnhaft im Haus zum Fuchse, schenkt nebst Weinbergen in Barr u. s. w. dieses Haus und ein Haus «an der gedecketen brucken an dem orte» der Fabrik des Str. Münsters. Abschrift daselbst Saalbuch 3 fol. 173<sup>b</sup>. 1327 Juni 25.



curatori fabrice eccl. Arg., ementi nomine fabrice l aream sitam e. m. A. apud fratres Augustinenses juxta domum Berwardi, super qua area habet domum predicta fabrica, quam inhabitat Otto auriga, cum omnibus suis attinentiis ante et retro, longitudinem et latitudinem p. p. e. l. pro 30 lib. den. Arg. A. 3. datum a. d. 1299, nonas octobres. **1299 Oktober 7.**

5 Aus Strassb. Frauenh. A. Saalbuch 3 fol. 81<sup>b</sup>. cop. chart. s. XIV.

417. Coram Johanne de Erenberg archidiacono Arg. in figura judicii Irmelina uxor Petri dicti Ripelin civ. Arg. et Reinboldus filius ejus ex alio marito genitus locaverunt in emphyteosim Ottemanno dicto de Westhoven et Mehthildi uxori sue quartam partem domus in dem fronhove juxta domum fabrice eccl. Arg. e. u. et e. p. a. juxta domum Heinrichi dicti Lentzelin de consensu portarii ecclesie s. Thome Arg. pro 20 unc. den. Arg. conductores solvunt etiam 2 unc. den. Arg. (in festo b. Martini) capitulo s. Thome et 25 den. Arg. nomine feodi dicti reitlehen unicuique, qui illud habet. actum et datum a. d. 1299, feria sexta ante omnium sanctorum<sup>1</sup>. **Oktober 30.**

Aus Archiv des Strassb. Domkapitels. Copialbuch des Münsterchors s. XIV fol. 3. cop. mb.

15 418. Verleihung eines Ofenhauses an mehrere Personen. **Oktober 31.**

Erbleihe.

Wir Burkart Pfler der meister und der rat von Strazburg tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent unde gehôrent lesen, daz her Johannes hern Erben sùn über Brûsche unde juncfrowe Fine sin swester vûr sich unde alle ir erben unde nachkomen hant verluhen ir ovenhus; daz do gelegen ist hinder sante Martine an dem orte an Smidegassen unde andersite stozet der lichoſ von sante Martine dran, und die hovestat, do daz ovenhus uffte stat, als es iezunt mit bûwe begriffen ist, blozencliche Johannese Vendenheime unde Greden siner wûrtinne, Nyclawese Crebzerer unde Nesen siner wûrtinne, unde Nyclawese Kesere unde Luschen siner wûrtinne den sehsen unverscheidenliche unde darnach allen iren erben zû eime rehten erbe umbe zwelftehalb pfunt zinses alle jar genger unde geber Strazburgere pfenninge ane hoher steigen. den zins sùlent sie unverscheidenliche halben geben zû sùnichten und den andern halben zû winachten. die vorgeant sehs personen gebent dekeinen erschatz, aber an swen ez gevellet nach ir tode, der git erschatz nach der margzal des zinses, als in des huses unde der hovestete ane gevellet. und darnach also dicke, als ez verendert wirt von der hovesen wegen, also dicke git man erschatz allez nach der margzal des zinses; von der hoveherren wandelungen git men dekeinen erschatz. wellent aber die hovesen ir reht an der hovestete unde an dem bûwe duffe verkouffen, sie sùlent ez von erst bieten den hoveherren; wellent die nût drumbe geben also vil, als ander lûte, sie sùlent ez verkouffen andern luten, und swer ez kôfet der git erschatz; unde sol mens ouch dem setzen mit dirre selben gedinge. wirt ouch die hovestat von der hoveherren wegen verkoufft en enweg gegeben oder swie sie verendert wirt, an swen sie gevellet, der sol den hovesen dise gedinge stete halten ane geverde. die selben Johannes, Nyclawes unde Nyclawes sint unverscheidenliche schuldenere worden, obe daz hus abe brante, daz sie ez wider machent also gut, daz die hoveherren ires zinses duffe sicher sint, unde sùlent ouch daz selbe hus in besseren bûwe han, denne es iezent ist, ane geverde. daz diz war und stete si, darumb ist unserre stete ingesigel an disen brief gebenket zû eime urkûnde. der wart gegeben an aller heiligen abunde, do von gotz gebûrte warent zwelf hundert jar unde nûn unde nûnzig jar. heran waren wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat.

Aus Strassb. Stadt A. Pf. G. lad. 102 fasc. Z. or. mb. c. sig. pend. delaps.

<sup>1</sup> Irmelina und Reinbold verkaufen die Rente an Heinrich den Priester, den Schaffner der Münsterfabrik. 1308 Februar 20. Copie ebendasselbst fol. 3.